



Schwestern von der Schmerzaften Mutter
Regulierter Dritter Orden des heiligen Franziskus von Assisi

Teilen mit Euch



pilger der Hoffnung

November 2025

Nr. 13



Sr. Samuela M. Rigon
Generaloberin

„Die Glieder sind viele, aber es ist nur ein Leib“ (vgl. 1 Kor 12,12)

Vor drei Jahren hatten wir gerade das 23. Generalkapitel beendet. Nun befinden wir uns in der Mitte unseres Fünfjahresweges, in unserem Versuchen, dem *einzigsten Leib* für die Sendung Gestalt zu geben.

Wir sind im Licht der Aufrufe und Empfehlungen des Kapitels aufgebrochen. Angesichts der raschen Veränderungen in der Gesellschaft, in der Kirche und in unserer Kongregation haben wir als Generalrat unser Mandat mit einem Jahresplan begonnen, den wir am Ende evaluiert haben. Wir haben den Aspekten

Vorrang gegeben, in denen sich der *eine Leib* bereits manifestiert hat, wie die SSM-Leiterinnenkonferenz und die Finanzkörperschaft. Wir haben daher beschlossen, uns zweimal im Jahr als Leiterinnenkonferenz zu treffen und darüber nachzudenken, wie wir unsere finanziellen Ressourcen in Zukunft im Sinne einer solidarischen und missionarischen Kirche weiter verwalten wollen.

Im Einklang mit dem synodalen Weg der gesamten Kirche haben wir einen Prozess der Entscheidungsfindung zur Neuorganisation der Struktur der Kongregation eingeleitet, den wir „15-Monats-Plan“ genannt haben. Wir haben erfahren, dass Zeit wichtiger ist als Raum, und beziehen uns dabei auf ein Prinzip, das Papst Franziskus sehr am Herzen liegt (Evangelii Gaudium, 223): Dies erfordert den Mut und die Geduld, die aus dem Vertrauen auf Gott kommen, der sich in der Zeit offenbart und in den Prozessen der Geschichte gegenwärtig ist. Dieser Grundsatz ermöglicht es, langfristig zu arbeiten, ohne von sofortigen Ergebnissen besessen zu sein. Er hilft, schwierige und widrige Situationen oder Planänderungen, die die Dynamik der Realität erfordert, geduldig zu ertragen.

Man verändert sich nicht um der Veränderung willen: Veränderung ist notwendig, wenn wir dem Evangelium, unserem Charisma, der Geschichte, den Frauen und Männern unserer Zeit und den Armen, die uns heute herausfordern, treu bleiben wollen. Italien und die Vereinigten Staaten sind zu Delegationen geworden, während die Lokalgemeinschaften in Tansania direkt der Generalleitung unterstehen. Nach der jüngsten Konsultation mit den Schwestern der Delegation wird in Italien bis zum kommenden April das derzeitige Leitungssystem beibehalten (direkte Unterstellung unter die Generalleitung und Arbeit der im März 2025 eingesetzten Kommissionen). Anfang 2026 laufen die Mandate von drei Delegationsoberinnen aus (Österreich, Deutschland, Karibik).

In diesen Jahren haben wir erfahren, dass es privilegierte Orte für den Aufbau des *einen Leibes* für die Sendung gibt: die Beziehungen und die Kommunikation zwischen den Schwestern, zwischen den Lokalgemeinschaften und den Delegationen, die Anfangsausbildung, die Weiterbildung, die Zusammenarbeit innerhalb der Kongregation und mit anderen (Laien, Organisationen...), der Austausch, der sich auf vielfältige Weise ausdrückt.

Verwurzelt in Christus, der Hoffnung, die nicht enttäuscht, ziehen wir nun Bilanz: Wir sind eine Kongregation mit 140 Jahren Geschichte, die aus einer kleinen Gruppe von Schwestern besteht; wir sind in sieben geografischen Gebieten auf vier Kontinenten vertreten; wir haben keine gemeinsame Sprache; wir haben vielfältige Gaben (vgl. 1 Kor 12) und materielle Ressourcen; in einigen Gebieten gibt es seit vielen Jahren keine jungen Mitglieder mehr, während in anderen Schwestern in der Anfangsausbildung sind. Lassen wir uns vom paulinischen Bild des einen Leibes erleuchten, indem wir über Kapitel 12 des ersten Korintherbriefes und über Artikel 4 unserer Konstitutionen meditieren: *„Das Charisma, das sich während der Gründungsjahre der Kongregation entwickelte, ist weiterhin die dynamische Kraft, die unsere besondere Sendung in der Kirche bestimmt.“* Wohin führt uns Gott? Warum hat der Heilige Geist durch Mutter Franziska unser Charisma in der Kirche geweckt? Wo sind wir aufgerufen, unsere Energien einzusetzen, und was müssen wir ändern und/oder aufgeben, um diesem Ruf und dieser Sendung treu zu bleiben?

Das sind Fragen, die auf allen Ebenen gestellt werden müssen, auf persönlicher Ebene, auf der Ebene der Lokalgemeinschaft, der Delegation oder des geografischen Gebiets, auf der Ebene der Generalleitung, während wir uns auf den Weg in die Zukunft machen.

SSM-Leiterinnenkonferenz

Zur SSM-Leiterinnenkonferenz, die am 10. und 11. November 2025 online stattfindet, wurden neben dem Generalrat und den Delegationsleiterinnen, Sr. Daniela Alborghetti, Lokalleiterin in Ifunde und Koordinatorin der Gemeinschaften in Tansania, und Sr. Marcella de Marco, Lokalleiterin in Casa Chiara, Assisi und bis März dieses Jahres Delegationsleiterin von Italien (siehe Generaldirektorium 8.33) eingeladen, um eine realistische Vertretung der Kongregation zu gewährleisten.

Jubiläum des geweihten Lebens

So viele italienischen Schwestern wie möglich nahmen an der Gebetswache und der Messe teil, die von Papst Leo XIV. gefeiert wurde. Zu den Feierlichkeiten gesellten sich auch Sr. Joan Angela Edwards, Sr. Angella Samuel und Sr. Marlyn James, die zu Besuch in Rom waren. Im Rahmen der Feier wurden die Kongregationen vom Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens gebeten, ein bedeutendes Projekt vorzulegen, das die Zusammenarbeit zwischen den Instituten in einem von drei Themenbereichen konkret zum Ausdruck bringt: Engagement für *das „Hören auf den Schrei der Armen“*; Sorge und Bewahrung der *Schöpfung – Schutz der Umwelt*; Universelle *Geschwisterlichkeit – Solidarität*.

Wir entschieden uns für den Umweltschutz, bei dem es sich um ein Projekt zur Wiederaufforstung handelte, das vom Franciscan-Institut initiiert und in Zusammenarbeit mit den Benediktinerinnen durchgeführt wurde. Unser Vorschlag wurde angenommen und während des Jubiläums verwendet und mit anderen geteilt.

Eine Kopie des Projekts wird allen Leiterinnen und der Gemeinschaft von Tansania zur Einsichtnahme zugesandt.

Opferschutz

Wir arbeiten weiterhin mit der Päpstlichen Kommission für den Opferschutz zusammen. Unser letztes Treffen fand am 16. September statt. Bei diesem Treffen haben wir die universellen Richtlinien der Kirche diskutiert, die wir zur Entwicklung unserer eigenen Richtlinien verwenden werden. Vom 17. bis 19. November findet ein geschlossener Workshop mit dem Titel *„Building Communities that Safeguard Dignity“ (Gemeinschaften aufbauen, die die Würde schützen)* statt. *Er ist nur für Generaloberinnen und Generaloberer bestimmt.* Sr. Samuela wird in doppelter Funktion teilnehmen, als Generaloberin und als Vertreterin der Union der Generaloberen hier in Rom (USMI). Auf Einladung der Kommission wird Sr. Julie als Referentin teilnehmen und über das Thema *„Weaving Safeguarding into Congregational Life and Mission“ (Sicherheit in das Leben und die Sendung der Kongregation integrieren)* sprechen.

Eintritt ins Postulat



Wir heißen Gilda Garofalo, 35 Jahre alt, aus Caivano (Neapel) willkommen, die am 18. Oktober ihr Postulat in Castel Sant'Elia (Italien) begonnen hat. Am Ende des Aufnahmerituals in das Postulat gab es einen festlichen Moment, in dem die Anwesenden köstliche Canapés und Süßigkeiten genossen, die von den Schwestern zubereitet worden waren, und traditionelle Lieder sangen. Gildas Brüder waren zusammen mit ihren Familien anwesend.

Wir wünschen Gilda alles Gute für ihren weiteren Weg der Ausbildung und Entscheidungsfindung zusammen mit den anderen Postulantinnen Giulia Sinatora und Maria Luisa Selis.

Ewige Profess

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass Sr. M. Neophita Edward, Lokalgemeinschaft Tansania, zur ewigen Profess zugelassen wurde. Das Datum wird später bekannt gegeben. Wir begleiten Sr. Neophita in dieser besonderen Zeit der Vorbereitung.

Internationale Fortbildung

Im Jahr 2026 wird der 800. Todestag des heiligen Franziskus gefeiert (1226-2026). Unser nächstes internationales Fortbildungstreffen, das für den 31. Januar geplant ist, wird sich mit der franziskanischen Spiritualität der „Schwester Tod“ aus dem Sonnengesang befassen. Pater Guglielmo Spirito OFM Conv aus Assisi wird einen Vortrag halten.

Dieses internationale Treffen am 31. Januar wird das einzige Fortbildungstreffen im Jahr 2026 sein, das auf Lokalebene weitergeführt wird, da die Delegationen bereits begonnene Themen abschließen müssen und außerdem zwei weitere internationale Finanzschulungen für 2026 geplant sind.

Internationale Erfahrungen

Im Lichte der Empfehlung des Generalkapitels zu den Finanzen werden Sr. Gillian Angela Marie Jerome und Sr. Claudia Maria Bonacina vom 15. bis 26. Juni 2026 an einer Fortbildung im SSM-Finanzbüro in Brown Deer, Milwaukee, teilnehmen.

Im nächsten Jahr, voraussichtlich ab März, wird Sr. Annie Claret Irias Cerritos, Delegation St. Francis of Assisi, im Rahmen der für die Probezeit vorgesehenen Ausbildung drei Monate lang in Italien sein. Sie wird im Generalat in Rom wohnen.

Im Februar 2026 wird Sr. Agnes John, Lokalgemeinschaft Tansania, für eine internationale Erfahrung und zur Vertiefung der für die Junioratsphase vorgesehenen Ausbildung nach Italien kommen.

Weiterbildung im Bereich Finanzen für die Schwestern

Am 24. Oktober fand ein internationales Treffen über Zoom zum Thema Weiterbildung im Bereich Finanzen statt. Viele Schwestern nahmen daran teil, und aus dem SSM-Finanzbüro waren Peg Groth, Lori Baker und Parul Singh anwesend. Das zentrale Thema war die vorbeugende Instandhaltung, und die Hauptziele waren folgende:

- Bereitstellung praktischer Instrumente und Grundkenntnisse zur vorbeugenden Instandhaltung von Gebäuden und Anlagen;

- Sensibilisierung für die Bedeutung der Planung und Verwaltung der für die Instandhaltung bestimmten finanziellen Ressourcen;

- Förderung des Austauschs von Erfahrungen und bewährten Praktiken.

Während des Treffens erläuterten Peg und Lori einige wichtige Punkte:

Definition der vorbeugenden Instandhaltung: Erläuterung der Grundkonzepte, Unterschied zwischen vorbeugender und notwendiger Instandhaltung und Bedeutung der Vorbeugung von Ausfällen anstelle von Notfallmaßnahmen.

Wirtschaftliche und organisatorische Vorteile: Analyse der langfristigen Einsparungen und der effizienteren Nutzung wirtschaftlicher Ressourcen durch die Reduzierung unerwarteter Kosten und die Optimierung der Budgets.

Aktivitätsplanung: Vorschläge zur Planung regelmäßiger Maßnahmen, zur Überwachung des Zustands von Immobilien und zur Einbeziehung der Gemeinschaft in die rechtzeitige Meldung etwaiger Probleme.

Unterstützungsinstrumente: Vorstellung einfacher Überwachungsinstrumente, Checklisten und Vorlagen, die den Ordensschwestern bei der Durchführung vorbeugender Instandhaltungsmaßnahmen helfen können.

Die Schwestern nahmen mit Interesse und Engagement teil, tauschten ihre Erfahrungen aus und stellten konkrete Fragen zu realen Fällen. Es entstand eine Atmosphäre des offenen und konstruktiven Dialogs, in der Ideen und praktische Vorschläge ausgetauscht wurden, um gemeinsame Herausforderungen im Bereich der Instandhaltung und Finanzen anzugehen.

Die Sitzung hat gezeigt, dass vorbeugende Instandhaltung nicht nur für die Erhaltung des materiellen Vermögens der Kongregation von grundlegender Bedeutung ist, sondern auch für die Gewährleistung der Kontinuität und Sicherheit der Missions- und Dienstaktivitäten.

Wir danken den Referentinnen Peg Groth und Lori Baker für ihren klaren und kompetenten Beitrag. Sie standen und stehen für weitere Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

SSM Investitionen die einen großen Einfluss haben (Impact Investing)

Als Antwort auf die 23. SSM-Generalkapitelrichtlinie „*Wir sind aufgerufen, uns selbst zu erneuern, indem wir die Werte des Evangeliums und Unseren Lebensweg leben, um auf die Bedürfnisse von heute zu antworten. – Menschenhandel, Obdachlosigkeit, Flüchtlinge, Gewalt, Krankheit und Arme sowie die Klimakrise*“ hat sich der SSM-IFI-Vorstand verpflichtet, 4 % des US-Investmentportfolios in Impact Investments zu investieren.

Impact Investing ist ein moderner Ausdruck unserer Berufung, das Evangelium in die Tat umzusetzen, und dazu gehört auch, wie wir unsere Ressourcen einsetzen. Es bedeutet, Geld in Unternehmen, Projekte oder Organisationen zu investieren, die sich direkt für die Lösung sozialer oder ökologischer Probleme einsetzen, wie z. B. die Hilfe für die Armen, den Schutz des Planeten oder die Verbesserung der Bildung und Gesundheitsversorgung. Das Ziel ist es, die Welt zu einem besseren Ort zu machen und gleichzeitig unsere finanziellen Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

Die jüngste Impact-Investition von SSM ist One Acre Fund. One Acre Fund ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, das Kleinbauern in der Subsahara-Afrika mit Saatgut, Werkzeugen, Schulungen und Finanzmitteln unterstützt, die sie benötigen, um ihre Produktivität zu steigern und ihren Lebensunterhalt zu verbessern. Die Ernteerträge sind in Afrika besonders niedrig, sie liegen um das 2- bis 4-fache unter denen vom Rest der Welt. Diese Familien leben oft von weniger als einem Dollar pro Person und Tag. Viele Familien sehen sich einer jährlichen „Hungersaison“ gegenüber, einer Zeit, in der sie Mahlzeiten auslassen und ersetzen müssen, bis die nächste Ernte eingebracht ist. Ohne Zugang zu Krediten oder genügend Geld für Saatgut, moderne landwirtschaftliche Geräte und Schulungen haben die Familien Mühe, den generationenübergreifenden Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Hier sind drei soziale, ökologische und finanzielle Auswirkungen, die One Acre für 2024 gemeldet hat:

Mit der Unterstützung von One Acre pflanzten Landwirte im Jahr 2024 90 Millionen Bäume und erreichten damit einen Meilenstein von 250 Millionen gepflanzten Bäumen seit 2019.

One Acre stellte Mitarbeiter:innen in Führungspositionen ein, um mehr junge Menschen und Frauen zu erreichen.

Etwa 2 Millionen Landwirte wurden von One Acre betreut, die meisten davon Frauen. 96 % der Landwirte haben ihre Kredite zurückgezahlt. Die Landwirte konnten auf den unterstützten Flächen ein durchschnittliches Einkommensplus von 36 % erzielen. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Familien in Schulgebühren, Wohnraum, zusätzliche nahrhafte Lebensmittel und neue geschäftliche und landwirtschaftliche Aktivitäten investiert.

Initiative zum Schuldenerlass

Die Initiative zum Schuldenerlass im Jahr 2025 schreitet voran, indem Ausschüsse in der gesamten Kongregation Empfehlungen für SSM-Spenden an Bedürftige prüfen. Wir möchten den Schwestern, die in den lokalen Auswahlkomitees mitwirken, für ihre gewissenhafte Arbeit im Rahmen dieser Initiative danken. Wir freuen uns auf die Empfehlungen, die ihr eurer Delegationsleiterin rechtzeitig vorlegen werden, damit sie bis zum 1. Dezember den Generalrat erreichen. Wir möchten auch dem Unterausschuss von SSM International Finance, Inc. für seine Arbeit bei der Festlegung der Verfahren für die Initiative dieses Jubiläumsjahres danken.

Zeit miteinander

Während unserer gemeinsamen Zeit bei den letzten Generalratssitzungen in Rom (25.-30. Oktober) hatten wir eine Fortbildungspräsentation und Diskussion mit Pater Gaetano Piccolo SJ zum Thema Unterscheidung. Am Sonntag nahmen wir uns Zeit für einen Tagesausflug ins Salto-Tal in der Nähe von Rieti, und später in der Woche feierten wir Geburtstage. Sr. Anna Maria Buchini wird am 12. November 60 Jahre alt!



Kanonischer Besuch der Generaloberin

Anfang 2026 wird Sr. Samuela M. Rigon mit den kanonischen Visitationen beginnen. Weitere Informationen zum Zeitplan, zur Vorgehensweise und zu den Themen folgen. Die Delegationsleiterinnen und die Lokalleiterinnen (für Tansania und Italien) werden rechtzeitig kontaktiert, um den Zeitplan abzustimmen.

Kalender

November:

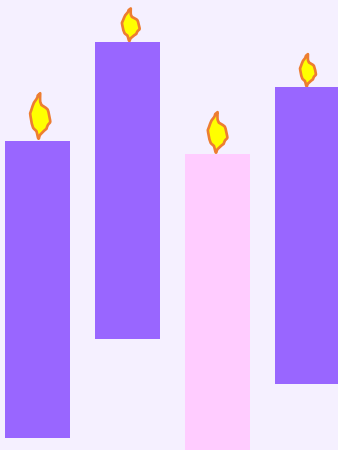
- 6: SSM IFI-Vorstandssitzung über Zoom
- 10-11: SSM-Leiterinnenkonferenz über Zoom
- 15: Treffen der Delegation Deutschland – Sr. Samuela & Sr. Julie
- 17-19: Konferenz zum Thema Schutzmaßnahmen, veranstaltet von der Päpstlichen Kommission, Rom – Sr. Samuela & Sr. Julie
- 22: JPIC-Treffen - Sr. Julie und Mitglieder
- 24: Vorstand der Höheren Oberinnen Italien (USMI) – Sr. Samuela

Dezember:

- 1: Empfehlungen zum Schuldenerlass an den Generalrat
- 2: Generalratssitzung über Zoom
- 3-5: SSM IFI-Vorstandssitzung über Zoom
- 15-19: Treffen der Delegation St. Francis of Assisi, Karibik – Sr. Samuela & Sr. Julie

Januar:

- 14: Sitzung des Generalrats über Zoom
- 15: Internationale Finanzschulung (Stabiles Vermögen)
- 17: Treffen der Delegation Italien – Sr. Samuela & Sr. Julie
- 31: Internationales Fortbildungstreffen über Zoom



Advent 2025

**Wir beten, dass Jesus unsere Welt verändert,
während wir auf sein Wiederkommen warten.**

Habt eine gesegnete Adventszeit

Sr. Samuela, Sr. Julie Marie,

Sr. Anna Maria und Sr. Maria